

NRW / Städte / Emmerich

EMMERICH

Stadt fürchtet gefährliche Raupenplage

25. April 2020 um 12:52 Uhr | Lesedauer: 3 Minuten



Der Eichenprozessionsspinner wird jetzt in Emmerich wieder bekämpft. Foto: dpa/Thomas Warnack

EMMERICH. Die Verwaltung geht mit Hubschrauber und Fallen gegen den Eichenprozessionsspinner vor. Die kleinen Tierchen können für große Gefahren sorgen, weil sie einen allergischen Schock auslösen können.

Kleines Tierchen, große Wirkung. Der Eichenprozessionsspinner kann zu gefährlichen allergischen Reaktionen führen. Kein Wunder, dass die Städte und auch die Privatleute gegen die Raupe vorgehen.

Die Stadt Emmerich fängt damit in diesem Jahr früh an, um einer Plage vorzubeugen. Das Tierchen wird aus der Luft und mit Fallen angegriffen.



INFO

Allergische Reaktionen durch feine Härchen

Die feinen Härchen der Eichenprozessionsspinner können beim Menschen, nach **Hautkontakt** oder beim Einatmen, zum Teil schwere allergische Reaktionen hervorrufen. Bevor die **Raupen** in den Monaten Juni bis August jedoch wieder in großen Scharen auftreten, wird die Stadt Emmerich die Eichenprozessionsspinner im Rahmen der **Gefahrenabwehr** wieder frühzeitig bekämpfen.

Schon seit einigen Tagen werden die ersten von insgesamt 600 Eichen im gesamten Stadtgebiet mit Hilfe eines Hubwagens besprüht. Die Maßnahmen werden ausschließlich in öffentlichen Bereichen durchgeführt. Dazu zählen, Parks, Friedhöfe, Spielplätze, Schulen, aber auch stark frequentierte Fahrradwege. Neu ist in diesem Jahr ist das Überfliegen der städtischen Waldränder mit einem Hubschrauber.

„Nur durch vorbeugende Maßnahmen kann sichergestellt werden, dass die Population eingedämmt und insbesondere stark frequentierte öffentliche Bereiche auch während der Sommermonate gefahrlos genutzt werden können“, warnt die Stadtverwaltung.

Am Mittwoch, 29. April, werden ab dem späten Vormittag folgende Bereiche im Stadtgebiet besprüht:

Im Ortsteil Elten: B8/Haagsche Straße, Industriegebiet Kattegat, Friedhof Stockumer Straße und im Bereich Hochelten •

Im Ortsteil Hüthum: Hoher Weg/Am Kiefernbusch, Kettelerstraße, Am Schlösschen Borghees, Gnadental-und Finkenweg, sowie die Weseler Str. zischen B220 und Diepe Kuhweg, sowie die Dechant-Sprünken-Straße/Tackenweide.

Besprüht werden die Bäume aus der Luft wie auch vom Boden aus, mit einem Präparat, das biologisch abbaubar und für Menschen und Tiere ungefährlich ist.



„Während der Überfliegung sollten aber aus hygienischen Gründen Fenster und Türen geschlossen bleiben. Menschen und Tiere sollten sich im Haus aufhalten und Swimmingpools oder Planschbecken abgedeckt werden. Nach dem Abtrocknen sind alle Flächen wieder zu begehen“, erläutert Georg Holtkamp, der die Bekämpfungsmaßnahmen bei den Kommunalbetrieben Emmerich koordiniert.

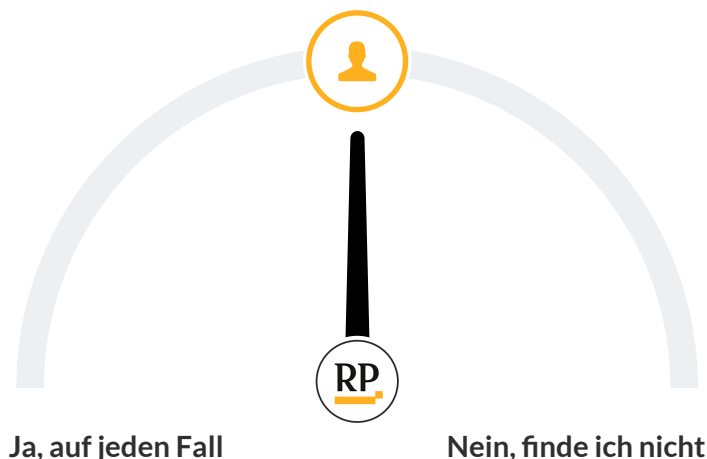
Die betroffenen Straßenabschnitte werden für den Zeitpunkt der Überfliegung gesperrt.

Um zukünftig die EPS-Bekämpfung noch ökologischer zu gestalten, wird die Stadt in diesem Jahr versuchsweise rund 20 Fallen aufhängen, die ein Reeser Unternehmen im letzten Jahr entwickelt hat.

Es handelt sich um Ingo Bross, der die Idee im vergangenen Jahr auf den Markt brachte. Er tüftelte herum und kam schließlich auf eine Idee, die so etwas wie den Durchbruch beim Kampf gegen die Allergie-Raupe bedeuten könnte. Der Reeser konstruierte eine Falle für das Insekt, die simpel aussieht, aber ebenso wirksam helfen soll: Und seitdem kann er sich vor Nachfragen nicht mehr retten. Nachdem zunächst Kvelaer als eine der ersten Kommunen Interesse zeigte, ziehen immer mehr nach. Emmerich hat nun ebenfalls gekauft. In Rees stehen ebenfalls mittlerweile einige Fallen, so etwa am Reeser Meer.

LIVE ABSTIMMUNG ● 10.811 MAL ABGESTIMMT

Frage der Woche: Ist es richtig, die Impfpriorisierung im Juni aufzuheben?



RP ONLINE

OPINARY.

Die Emmericher warnen ihre Bevölkerung zudem vor dem Spinner an Stellen, wo sie ihn nicht direkt bekämpfen. An weniger stark genutzten Straßen, Wegen und Plätzen, an denen mit Eichenprozessionsspinnern zu rechnen ist, werden Schilder mit entsprechenden Warnhinweisen und Verhaltensregeln aufgestellt.

